

KURSE DER GWK

**Lehrlingskurs:
Leichter lernen, aber wie?**

SCHAAN – Die Fähigkeit, neue Informationen gut behalten zu können, lässt sich auf verblüffende Art verbessern. Wenn Sie die Technik des gehirngerechten Arbeitens einmal beherrschen, können Sie verblüffende Gedächtnisleistungen erbringen. Sie merken sich problemlos Vokabeln, Namen von Menschen, Fachausdrücke usw. Wenn Sie die gelernten Methoden anwenden, werden Sie bemerken, dass Lernen lustvoll und effektiv sein kann. Wer aus einem gut funktionierenden Gedächtnis schöpfen kann, wird sich auch darüber freuen, seine Gedanken klar und verständlich formulieren zu können.

Am Kurstag werden folgende Themen behandelt:

- Techniken des schnellen Lernens und Merkens
- Aufbau eines «geistigen Notizheftes»
- Grundlagen des Funktionierens des Gedächtnisses
- Lernbiologische Voraussetzungen
- Das dreiteilige Gehirn
- Übungen zur Verbesserung der Gedächtnisleistung
- Training des bildlichen Vorstellungsvermögens
- Übungen zum Abstraktionsvermögen
- Analyse des Lerntyps
- Arbeitsweise der beiden Grosshirnhemisphären
- Ultrakurzzeitgedächtnis, Kurzzeitgedächtnis, Langzeitgedächtnis
- Multisensorisches Lernen, alle Sinne nutzen
- Denkblokkaden überwinden und entspannt lernen

Der Lehrlingskurs «Leichter Lernen, aber wie?» findet am Donnerstag, 21. Oktober von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen 90 Franken inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Dieser Kurs ist Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 237 77 88. (GWK)

Team-Entwicklung

SCHAAN – In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen wie es mit einer teamorientierten Arbeitsform gelingen kann, das Wissensreservoir der Mitarbeiter/-innen, zu nutzen, indem die vorhandenen Ströme unternehmerischer Kreativität mit der Team-Entwicklung gefördert wird. Nun sind Teamkonzepte nicht unumstritten, da es sich doch um einen tief greifenden Musterwechsel in der Führungs- und Arbeitsorganisation handelt. Sehr oft werden Teambildung und Teamarbeit gründlich missverstanden. Weder Appelle zu mehr Teamdenken noch das Befehlen in Teams zu arbeiten, führen zu greifbaren Erfolgen. Bei der Team-Entwicklung geht es um die bewusste Verbindung von Gefühlen, Leistungen und Zusammenarbeit.

Am Kurstag werden folgende Themen behandelt:

- Einführung zum Thema
- Voraussetzungen für Team-Entwicklung
- Ziele der Team-Entwicklung
- Methoden der Team-Entwicklung
- Häufige Fallstricke und Störfaktoren
- Team-Beurteilung

Der Kurs «Team-Entwicklung» findet am Montag, 25. Oktober bis Dienstag, 26. Oktober jeweils von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen 398 Franken inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Dieser Kurs ist Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 237 77 88. (GWK)

Wo ist die Grenze?

Seminar über Aggressivität bei Kindern und Jugendlichen



Die vier Referenten von der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche: Victor Forlin, Erich Zimmermann, Morten Andersen und Michael Mordeja. Ebenfalls anwesend: Präsident Karl Jehle.

SCHAAN – Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche führte gestern das Seminar «Aggressivität bei Kindern und Jugendlichen – aktueller Forschungsstand» durch. Nebst Statistiken diskutierten die Teilnehmer auch über Erklärungen und Therapieansätze.

• Tamara Frommelt

Eine schlechte Note in Französisch, der Gameboy ist kaputt und der Schwarm zeigt völliges Desinteresse. Da kann es, besonders in der Pubertät, bei Jugendlichen schon mal zu Aggressionen kommen. «Aggression und Gewalt als Erfahrung von Grenzen und Möglichkeiten gehören durchaus zur normalen kindlichen Entwicklung dazu», so Michael Mordeja, Leiter der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Doch viele Menschen haben den Eindruck, dass die Aggressivität stark zunimmt. Mit einem Seminar zu dieser Thematik wollte die Beratungsstelle über den aktuellen Forschungsstand informieren und arbeitete sich durch Studien und Statistiken. Die Teilnehmer, eine Zusammensetzung aus Lehrern, Psychologen, Therapeuten und Kindererziehern, sollten sich in einer Vorstellungsrunde über das Thema «Aggression äussern». Viele erwähnten, täglich damit konfrontiert und gefordert zu sein.

Mehrere Faktoren

Aggressivität sahen viele Teilnehmer als etwas Normales und auch Gesundes, es wurde aber auch die Frage nach der Grenze gestellt, nach der das aggressive Verhalten nicht mehr «gesund» ist. In der Erforschung der Aggressivität stellen sich viele Probleme. Es gibt zum Beispiel nicht nur viele Ausdrucksformen aggressiven Verhaltens, sondern auch zahlreiche Faktoren, die es auslösen. «Kleine Kinder bringen nur deshalb niemanden um, weil wir ihnen den Zugang zu Waffen verwehren», zitierte Mordeja die provokative Aussage eines Wissenschaftlers.

Ein anderes Problem ist die Erfassung von Aggressivität. «Es gibt viele Möglichkeiten, Gewalt zu messen», weiss Morten Andersen, psychologischer Praktikant bei der Beratungsstelle. Er zeigte Statistiken und zeigte deren mögliche Mängel auf. «Das Hauptproblem scheint zu sein, dass ein kleiner Teil

von Jugendlichen, etwa zwei bis fünf Prozent, immer häufiger in gewalttätiger Auseinandersetzungen verwickelt ist.» Die Mehrheit der Jugendlichen verhält sich also nicht gewalttätiger als früher.

Gewalt nie dulden

Der Psychologe Erich Zimmermann beschäftigte sich mit den Auslösern für Aggression und Ge-

walt und nannte Massnahmen, mit denen Kinder geschützt werden können. Gewalttätige Aktionen sollen nicht geduldet werden, über Konflikte soll sowohl in der Schule als auch daheim gesprochen werden. Victor Forlin, Sozialpädagoge und Familientherapeut referierte über eine bisher eher am Arbeitsplatz bekannte Form von Aggression: das Mobbing. Es ist auch un-

ter Kindern verbreitet. Zum Schluss äusserte sich noch einmal Mordeja. Die vorgestellten Therapiemodelle und -ansätze dürften für die Seminarteilnehmer für den alltäglichen Umgang mit Aggressivität von besonderem Interesse sein. Nach jedem Referat bestand die Möglichkeit zur Diskussion, was die Teilnehmer mit gezielten Fragen nutzten.

ANZEIGE



Das Siegerhandy aller Testvergleiche
Nokia 6230

Tri-Band, TFT Color Display, Digital Camera, Bluetooth, 32 MB Interner Speicher, Radio, MMS, usw.
Gewicht: 97g

statt CHF 648,-

CHF 0,- im PRO
CHF 98,- im FUN
CHF 348,- im XCITE*

Bringt Bilder in Ihr Leben



SonyEricsson K700i

Tri-Band, Quick Share, 65.536 Farb-LCD, VGA Kamera, Video, MMS, Sync ML, usw.
Gewicht: 93g

statt CHF 648,-

CHF 0,- im PRO
CHF 98,- im FUN
CHF 348,- im XCITE*

Das Handy der Spitzenklasse
Samsung E700

Integrierte Antenne, Farbdisplay mit 65.536 Farben, VGA Digital-Camera, MMS, 40 Polyphonic-Ruftöne usw.
Gewicht: 86g

statt CHF 598,-

CHF 0,- im PRO
CHF 48,- im FUN
CHF 298,- im XCITE*

Simply Enjoy It



Samsung E800

Farbdisplay TFT 65.536 Farben, Schiebetastatur, VGA, Digital-Camera mit Licht, WAP 2.0, JAVA, usw.
Gewicht: 86g

statt CHF 648,-

CHF 0,- im PRO
CHF 98,- im FUN
CHF 348,- im XCITE*

Sparen im grünen Bereich.

Mit Euro4, Roam-in Swiss und Partnercard+ ab CHF 0,- telefonieren.
www.mobikom.li

WACHTER
TV-COMMUNICATIONS AG

Wachter AG
Zolistr. 39, Schaan
Tel. 260 06 06

HERMANN QUADERER
AUTOELEKTRIK AG

Quaderer Hermann AG
Eschner Str. 5, Schaan
Tel. 232 47 08

NÄGELE-CAPAU
communications

Nägele-Capaul AG
Landstr. 382, Triesen
Tel. 388 11 88

MARVO
Engineering AG

Marvo Engineering AG
Märsner Dorf 17-19, Balzers
Tel. 384 24 16

FL 1
Das Mobilnetz für Liechtenstein